

Agraset-Agrargenossenschaft eG Naundorf bei Rochlitz



- Agraset – Lager-, Verarbeitungs- und Handels-GmbH Naundorf
- Agraset Service GmbH
- Agraset- Öko- GmbH
- Frischkartoffelschälanlage Agraset-Friweika GmbH



Agraset-Agrargenossenschaft eG, OT Neugepülzig, Am Lagerhaus 1, 09306 Erlau

Beschreibung des Vorhabens

mit
Bestandteilen, Umfang und Zielstellung

Bauvorhaben: **Agraset Kuh-Info-Treff „Milch-Bar“ (Gebäude-Modernisierung)**
Bauherr: **Agraset Agrargenossenschaft e.G. Am Lagerhaus 1 - 09306 Erlau**
Bauort: **09306 Erlau - Frankenauer Straße 3 - Flurst. 72/43**



Einleitung

Unsere Agraset Agrargenossenschaft eG bewirtschaftet seit nunmehr rund 60 Jahren in dieser genossenschaftlichen Form die Flächen zwischen Rochlitz und Mittweida. Die Leistungen der Vorfahren werden dadurch sehr gut weiter genutzt und dienen als Fundament unserer Genossenschaft in der heutigen Form.

Die zu einer „runden“ Landwirtschaft dazu gehörigen Tiere werden in aktuell hochmodernen Stallanlagen mit überdurchschnittlichen Tierwohlbedingungen betreut. Die hervorragend ausgestatteten Gebäude mit einem stark ausgeprägten Automatisierungsgrad steigern die Attraktivität der Arbeitsplätze.

Auf eine standortangepasste Tierhaltung wird heute ganz besonders Wert gelegt. Deshalb gibt es in unserer Region einen Mindestbesatz (für die dringend benötigte organische Substanz zum Erhalt der Bodenfruchtbarkeit) und natürlich auch einen Höchstbesatz an Tieren (Futterbereitstellung und fachlich korrekter Gülle/ Dungeinsatz als Nährstoff).

Wir haben uns einen wunderbar abgestimmten Mittelwert von rund einer Großvieheinheit pro Hektar erarbeitet. Innerbetrieblich legen wir sehr großen Wert auf Kreislaufwirtschaft. Wir arbeiten eng mit regionalen Handwerksbetrieben, Obstbauern, Gärtnern und Dienstleistern zusammen, und versuchen so jetzt schon, die Entwicklung der Wirtschaft in unserer Region zu unterstützen.

Insgesamt haben wir unsere sicher etwas exponierte Stellung innerhalb der Landwirtschaft, aber auch innerhalb unserer Region, tatsächlich immer weiter ausgebaut. Auch deshalb empfangen und betreuen wir seit einigen Jahren eine stetig wachsende Anzahl an Praktikanten, Studenten, Fachleuten und auch außerlandwirtschaftlichen Besuchergruppen bei uns.

Das Konzept

Eine erhebliche Zusatzaufgabe für den von uns vor nunmehr 11 Jahren initiierten Ausbildungs-verbund ist die häufige Betreuung der Besuchergruppen der regionalen Kindergärten, Grund- und Mittelschulen und Gymnasien. Das betrifft sowohl die Schulung der Kinder- und Jugendlichen als auch die Lehrerfortbildung. Auch Berufsfachschulen führen regelmäßig Exkursionen bei uns durch, bei denen unterschiedlichste Themenschwerpunkte bearbeitet werden. Vermehrt kommen ausländische Praktikanten und Studenten zur Weiterbildung. Derzeit haben wir beispielsweise einen syrischen Studenten der Berufsakademie, eine Diplomantin Wirtschaftsingenieur und einen Praktikanten aus der Schweiz direkt angestellt.

Im Verlauf dieser Entwicklung wurde uns bewusst, dass diese – zu den originären Aufgaben eines landwirtschaftlichen Unternehmens wie Ackerbau und Viehzucht – spezielle Tätigkeit immer mehr organisiert und materiell abgesichert werden muss.

Objektbeschreibung

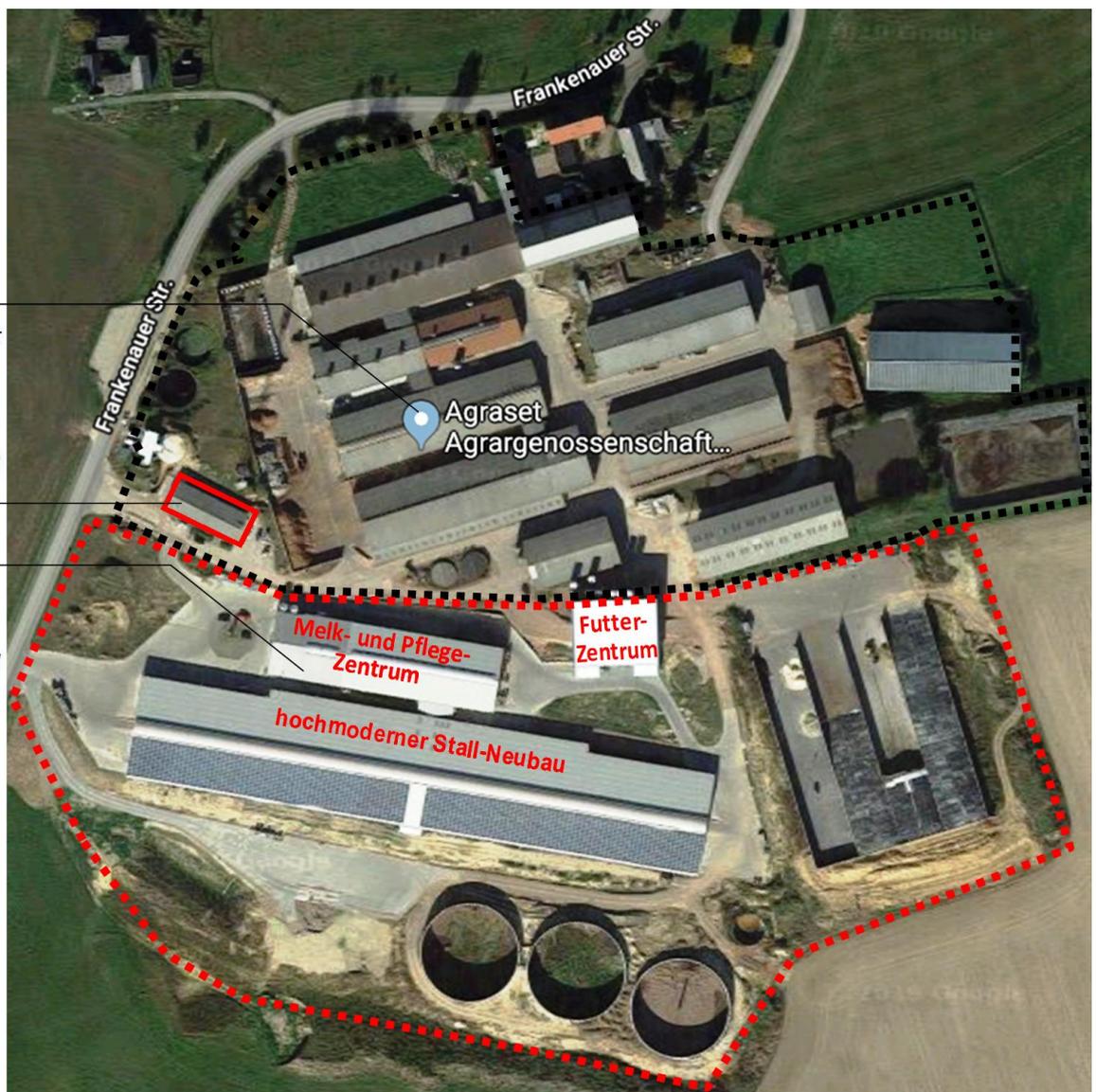
Am Standort der Milchviehanlage in Erlau steht uns ein Gebäude zur Verfügung, welches in seiner alten Funktion als Eingangs – und Sozialgebäude nicht mehr benötigt wird.

Lageplan der Milchvieh- anlage Erlau:

Alt-Anlage
(welche derzeit
modernisiert
wird)

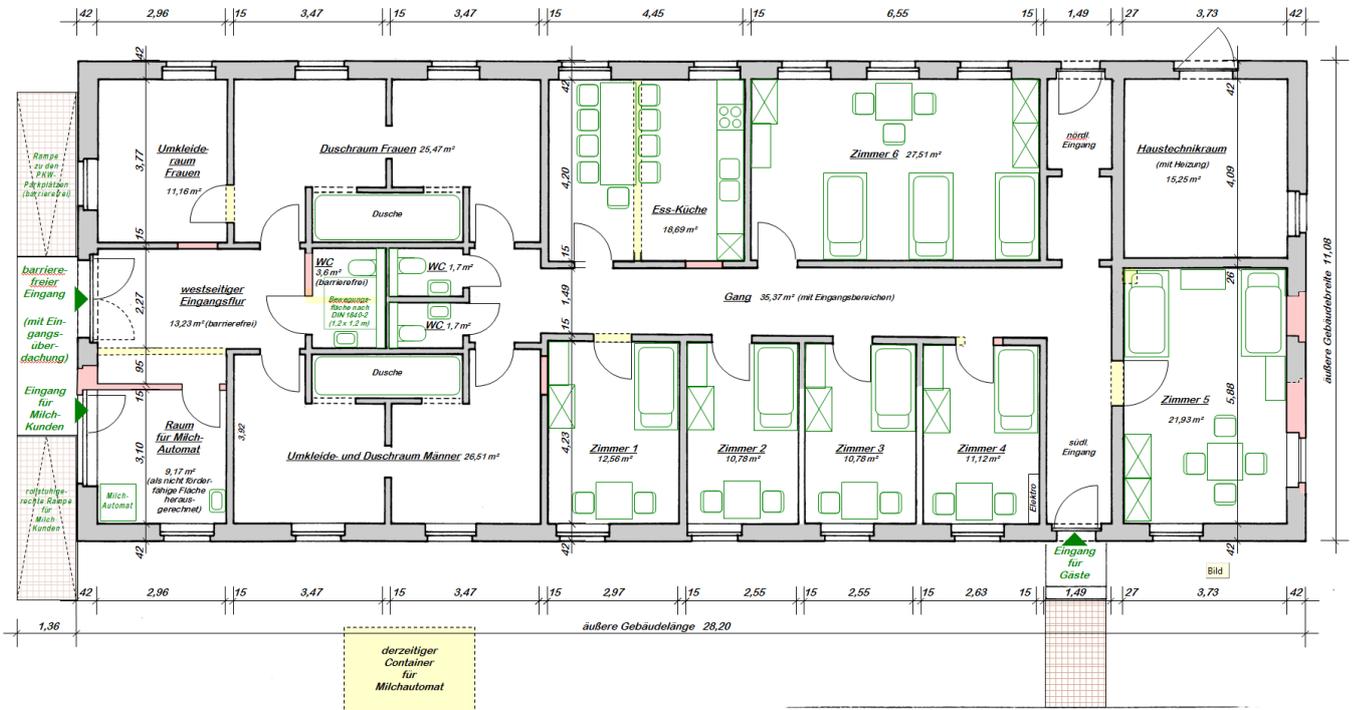
Kuh-Info-Treff
„Milch-Bar“

Anlagen-
Erweiterung
(auf dem
neuesten Stand
der Technik)



Wir möchten dieses als Flachbau konstruierte Gebäude gern energetisch sanieren und zeitgemäß herrichten. Dadurch würde sich die Qualität der Einzelpersonen- und Gruppenbetreuung deutlich verbessern.

Das Gebäude bietet viele verschiedene Räume, die zum jetzigen Zeitpunkt wenig oder gar nicht mehr genutzt werden. Durch einige Veränderungen im Grundriss ist es uns möglich, einen Aufenthaltsraum, ausreichend Sanitärmöglichkeiten, Umkleieräume, 5 Schlafräume mit insgesamt 9 Betten und eine Küche für die Besucher vorzusehen. Genutzt werden die Räume ebenfalls von den Kindergarten- und Schulgruppen. Der behindertengerechte Umbau eines Teiles der sanitären Einrichtungen ist ebenfalls geplant. Durch den Einbau von Rampen zum Haupteingang erreichen wir einen barrierefreien Zugang.



Bewirtschaftungskonzept

Derzeit stehen im Wesentlichen Besichtigungen entweder spezieller Bereiche der Anlage oder auch der Gesamtanlage auf dem Programm. Hinsichtlich der Betreuung und des Betreuungsaufwandes ist sicherlich zwischen größeren Besuchergruppen wie beispielsweise Kindergartengruppen und Schulklassen, und kleineren Gruppen wie individuellen Reisegruppen, einzelnen Praktikanten und Privatpersonen zu unterscheiden. Je nach Anzahl der Personen werden die Gruppen von 1 bis 2 Mitarbeitern unseres Unternehmens betreut, die für diese Aufgabe freigestellt werden.

Zielsetzung

Mit dem Ausbau des Gebäudes möchten wir die Qualität der Betreuung der Besuchergruppen deutlich verbessern. Durch die neuen Schlafräume können in Zukunft auch mehrtägige Fachseminare stattfinden. Geplant ist außerdem, verschiedene themenbezogene Projektstage im Rahmen der Umweltbildungsprogramme der Schulen zu gestalten, zum Beispiel zur Entstehung von Lebensmitteln und zur modernen Landwirtschaft. Interessierte Schulen bekommen Ideen und Materialien für die Unterrichtsgestaltung an die Hand, mit dem Schwerpunkt der Vermittlung von Wissen über moderne Landwirtschaft, Produktionsprozesse, Unterbringung der Tiere und die Erzeugung gesunder Lebensmittel.

Ebenso können wir uns eine Zusammenarbeit mit dem regionalen Tourismusverband, dem Heimat- und Verkehrsverein "Rochlitzer Muldental" e.V. vorstellen, die unseren „Kuh-Info-Treff“ mit in die Wander- und Radwege – Karten einbinden. So kann er das Ziel von Exkursionen, oder Erholungsstation bei Wanderungen sein.

Wir gehen davon aus, dass das Interesse der Bevölkerung mit diesen erweiterten Angeboten schnell steigt. Wir sehen dann, nach wirtschaftlicher Betrachtung, die Einrichtung eines Arbeitsplatzes vor. Damit sichern wir die Betreuung der Besuchergruppen, die Organisation von Veranstaltungen, die Sauberhaltung des Objektes, und haben einen Ansprechpartner für alle Belange in der Zusammenarbeit mit regionalen Verbänden.

Umsetzung der Ziele in die Praxis - Nutzung des sanierten Gebäudes

Die Besuchergruppen erreichen unseren „Kuh-Info-Treff“ schon jetzt über öffentliche Verkehrsmittel, von der Bushaltestelle an der Freiwilligen Feuerwehr in Erlau sind es nur 10 Minuten Fußweg bis zu uns. Direkt am Objekt werden künftig Abstellplätze für Fahrräder, Parkplätze für PKW oder auch für organisierte Busreisen zur Verfügung stehen.

Die Gruppen werden vom Betreuer in Empfang genommen. Aus Erfahrung wissen wir bereits, dass besonders die Kleinsten nach der Ankunft zuerst die Sanitärräume nutzen, welche dann nach der Renovierung in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen werden.

Vor dem Betreten des eigentlichen Betriebsgeländes ist es aus seuchenhygienischen Gründen notwendig, alle Besucher mit betriebseigener Schutzkleidung (Kittel, Gummistiefel bzw. Schuhüberzieher) auszustatten. Dafür und für die Lagerung der Sachen dienen zukünftig die großzügigen Umkleieräume, die der Personenzahl angepasst werden. Nach erfolgreicher Besichtigung und Abarbeitung aller Programmpunkte, sowie für den Notfall, besteht hier auch die Möglichkeit, die neuen Duschen zu nutzen. Kleinere Gruppen erhalten bei einem gemütlichen Glas Milch aus der sich vor Ort befindlichen Milchzapfstelle in der vergrößerten Ess-Küche die Möglichkeit, den Ablauf des Tages vorab zu besprechen, bekommen allgemeine Angaben zum Betrieb und zum Ablauf. Zusätzlich können größere Besuchergruppen die im neuen Milchhaus bereits vorhandene Infrastruktur (großer Schulungsraum und Technikinstallation) nutzen.

Es besteht die Möglichkeit, das Mittagessen in der Küche selbst zuzubereiten (zum Beispiel traditionell Kartoffeln mit Quark). Selbstverständlich können hier auch mitgebrachte Speisen und Getränke eingenommen werden.

Für die geplanten mehrtägigen Seminare, ebenso wie für die Unterbringung der Praktikanten, Studenten und anderer interessierter Personen aus dem In – und Ausland stehen insgesamt 9 Betten in Einzel – und Doppel – und Dreibettzimmern für Übernachtungen zur Verfügung.

Für Gäste, die innerhalb einer organisierten, angemeldeten Wanderung oder Fahrradtour am „Kuh-Info-Treff“ Station machen wollen, stehen die sanitären Einrichtungen natürlich ebenfalls zur Verfügung. Auf Wunsch und nach Absprache können dann auch Informationen vermittelt werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband, den Schulen und Kindergärten, sowie die Organisation der Besuchergruppen wird anfangs sicherlich weiter über unseren Ausbildungsverbund und weitere Mitarbeiter, die ebenfalls das Gebäude nutzen können, erfolgen. Auch die Reinigung der Räume und die Versorgung sind vorerst ebenfalls durch verschiedene Mitarbeiter abgedeckt. Diese Aufgaben werden sich dann in Abhängigkeit der weiteren Entwicklung des Projektes auf eine zusätzliche Arbeitskraft konzentrieren.

Resümee

Wir versuchen, den ländlichen Raum weiter attraktiv zu machen, den Tourismus zu unterstützen und damit die nationale und internationale Entwicklung voran zu bringen. National betrachtet bietet die Entwicklung unseres Vorhabens auf lange Sicht die Möglichkeit, die Verbindung der heutigen Landwirtschaft zur und mit der Stadtbevölkerung erheblich zu verbessern.

Die transparente Darbietung einer zeitgemäßen Landwirtschaft ist essentiell notwendig, um bestehende Vorurteile und Meinungen in der Bevölkerung zu diskutieren und zu korrigieren. Dafür bietet unser „Kuh-Info-Treff“ die passende Plattform. Ein breites Publikum über alle Altersklassen und Wissensstandards hinweg wird erreicht. Wir hoffen, dass wir dazu beitragen können, dass Menschen miteinander reden, diskutieren, und Erfahrungen austauschen. Wir möchten ebenfalls den internationalen Austausch fördern, und geben Menschen die Möglichkeit, gesammeltes Wissen und Eindrücke mit nach Hause zu nehmen, die ihnen in ihrer Heimat helfen können, ausreichend Lebensmittel zu erzeugen und ein auskömmliches Einkommen zu erzielen. Einfach gesagt, das Leben lebenswerter zu machen.

aufgestellt: Erlau 21.05.2019 (Vorstand Agraset)